

(2) Der übrige Teil der Geld- und Naturaleinnahmen wird als Bodenanteil entsprechend der Größe und Güte der land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen verteilt, die von den Mitgliedern als ihr Eigentum eingebracht oder auf ihren Namen ins Bodenbuch eingetragen wurden.

(3) Die Höhe der Bodenanteile für eingebrachte Nutzflächen von Großbauern wird durch Beschluß der Mitgliederversammlung festgelegt. Sie soll die Durchschnittsgröße der von den anderen Mitgliedern eingebrachten Bodenflächen nicht überschreiten. Die gleiche Begrenzung der Auszahlung der Bodenanteile erfolgt, wenn durch Erbschaft oder sonstigen Erwerb ein Mitglied Flächen besitzt, deren Größe den Durchschnitt in der LPG erheblich übersteigt.

(4) Bei der Berechnung der Bodenanteile ist der gesamte genossenschaftlich genutzte Boden zugrunde zu legen. Geld- und Naturaleinkünfte, die auf die Flächen entfallen, für die keine Bodenanteile gezahlt werden, sind dem unteilbaren Fonds zuzuführen. Sie können mit Zustimmung des Rates des Kreises auch teilweise nach Arbeitseinheiten verteilt werden.

52. Im Laufe des Jahres werden an jedes Mitglied monatlich entsprechend seinen Arbeitsleistungen Vorschüsse in Geld und Naturalien ausgegeben. Die Höhe der Vorschüsse wird jährlich von der Mitgliederversammlung bestimmt, sie soll 70 % des geplanten Wertes der Arbeitseinheiten nicht übersteigen.

53. (1) Die Verteilung des Rauh-, Grün- und Saftfutters für die individuellen Hauswirtschaften erfolgt im Laufe des Jahres als Naturalvorschuß in der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Form und Menge und entsprechend der geleisteten Arbeit. Mitglieder, die diese Vorschüsse nicht oder nur teilweise in Anspruch genommen haben, erhalten diese bei der Jahresendabrechnung nach den vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft empfohlenen Sätzen vergütet.

(2) Die an die einzelnen Mitglieder ausgegebenen Rauh-, Grün- und Saftfuttermengen sind in das Futtermittelbuch der Genossenschaft einzutragen.

VIII.

Di. Leitung und Verwaltung der Genossenschaft

54. Die LPG wird durch die Mitgliederversammlung, den Vorstand und den Vorsitzenden geleitet.

55. (1) Das höchste Organ der LPG ist die Mitgliederversammlung. Sie ist berechtigt, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Statuts in allen die Genossenschaft betreffenden Angelegenheiten Beschlüsse zu fassen, die für alle Mitglieder bindend sind.

(2) Die Mitgliederversammlung ist ausschließlich zuständig für

- a) die Bestätigung und Abänderung des Statuts, der Betriebsordnung und der Arbeitsordnung für bestimmte Arbeitsbereiche;
- b) die Wahl und Abberufung der Organe der LPG und die Bestätigung der Rechenschaftsberichte der gewählten Organe;
- c) die Wahl des Vorsitzenden und der Revisionskommission der LPG auf die Dauer von 2 Jahren;

d) die Bestätigung der vom Vorstand vorgeschlagenen Brigadeleiter und sonstigen leitenden Mitglieder der LPG;

e) die Aufnahme und den Ausschluß von Mitgliedern;

f) die Bestätigung der Produktions- und Finanzpläne sowie von Bauvorhaben und deren Standorte;

g) die Bestätigung des Perspektivplanes für die weitere sozialistische Entwicklung der Genossenschaft;

h) die Bestätigung der Arbeitsnormen und der Normen für die Bewertung der Arbeit;

i) die Bestätigung der Jahresarbeitsverträge mit der MTS;

j) die Bestätigung der Übernahmeprotokolle;

k) die Verteilung der Einkünfte und die Verwendung des Hilfsfonds;

l) die Beteiligung an übergennossenschaftlichen Einrichtungen.

(3) Die Perspektivpläne sind grundsätzlich mit den Bewohnern des Dorfes zu beraten. Sie bilden die Grundlage für die Produktions- und Finanzpläne der LPG.

56. (1) Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Mitglieder anwesend sind. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Ablösung eines gewählten Vertreters vor Ablauf der Wahlperiode ist die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln aller Mitglieder erforderlich.

(2) Beschlüsse der Mitgliederversammlung und anderer Organe der Genossenschaft, die gegen gesetzliche Bestimmungen oder Statuten verstoßen und deshalb einen Mißbrauch der innergenossenschaftlichen Demokratie darstellen, können nach Anhören des LPG-Beirates durch Beschluß des zuständigen Rates des Kreises aufgehoben werden, wenn sie die Mitgliederversammlung nicht selbst aufhebt.

57. (1) Zur Teilnahme der Genossenschaftsmitglieder an der Leitung und Verwaltung der Genossenschaft bildet die Mitgliederversammlung folgende Kommissionen:

a) Normenkommission;

b) Kommission zur Übernahme und Bewertung des eingebrachten Bodens und Inventars;

c) Kommissionen, deren Bildung durch besondere gesetzliche Bestimmungen angeordnet wird.

(2) Weitere Kommissionen können auf Beschluß der Mitgliederversammlung oder des Vorstandes gebildet werden.

53. (1) Der Vorstand der Genossenschaft ist ausführendes Organ der Mitgliederversammlung. Die Mitglieder des Vorstandes werden für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Der Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder können von der Mitgliederversammlung vorzeitig abberufen werden.

(2) Der Vorstand ist der Mitgliederversammlung verantwortlich. Er ist verpflichtet, mindestens zweimal im Wirtschaftsjahr einen Rechenschaftsbericht zu geben. Der Vorstand ist den staatlichen Organen für die Erfüllung der staatlichen Verpflichtungen der Genossenschaft verantwortlich.